Deutsches Institut für Urbanistik

Difu-Fortbildung

Praxis-Wissen-Erfahrungsaustausch

Gestaltungsbeiräte – Einrichtung, Aufgaben, Organisation

Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Stadterneuerung, Denkmalschutz und Denkmalpflege, Stadtplanung und -entwicklung sowie Ratsmitglieder

In derzeit rund 130 Städten berät ein Gestaltungsbeirat die Kommune bei stadtbildprägenden und stadtbildrelevanten Vorhaben privater Investoren – dies mit Blick auf das Einzelobjekt wie auch die Wechselwirkung mit dem städtebaulichen Umfeld. Gemessen an den knapp 11.300 Städten und Gemeinden in Deutschland ist die Zahl damit erstaunlich gering.

Vor allem Großstädte richten Gestaltungsbeiräte ein. In kleineren Städten und Gemeinden erscheint entweder der organisatorische und finanzielle Aufwand zu groß, oder aber es bestehen Vorbehalte gegenüber einer befürchteten Einflussnahme von außen. Dabei ist der Nutzen, den Städte aus ihren Gestaltungsbeiräten ziehen, in der Regel groß. Kommunen, die bereits Erfahrungen mit Gestaltungsbeiräten haben, vermelden eine deutliche Qualitätssteigerung bei realisierten Bauvorhaben. Mithilfe öffentlicher Beiratssitzungen gelingt es hier auch leichter, die Bevölkerung für baukulturelle Belange zu sensibilisieren.

Das Seminar richtet sich in erster Linie an solche Städte und Gemeinden, die sich für die Einrichtung eines festen oder temporären Gestaltungsbeirats interessieren. Gleichzeitig soll das Seminar Kommunen, die bereits erfolgreich mit einem Gestaltungsbeirat zusammenarbeiten, die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch bieten.

Im Rahmen des Seminars sollen kommunale Beispiele aus der Praxis vorgestellt und diskutiert werden. Im Mittelpunkt stehen dabei unter anderem folgende Fragestellungen:

- Wie kann Baukultur auf kommunaler Ebene stärker unterstützt werden?
- Welche Beiträge können Gestaltungsbeiräte zur Qualitätssicherung am Objekt leisten?
- Wie funktioniert ein Gestaltungsbeirat und wie kann das Instrument auf kommunaler Ebene implementiert werden?
- Welche Rolle spielt die Öffentlichkeitsbeteiligung für die Arbeit des Gestaltungsbeirats?
- Welche Alternativen gibt es zu fest installierten Gestaltungsbeiräten?

Hinweis:
Selbstverständlich erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung. Mitglieder der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen können für die Teilnahme **Fortbildungspunkte** erhalten, ebenso die Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkammer von Schleswig-Holstein sowie der Architektenkammer des Saarlandes. Bitte kontaktieren Sie uns frühzeitig, wenn Sie die Veranstaltung bei anderen Kammern anerkennen lassen wollen, so dass wir dies für Sie prüfen können.

3.–4. Juli 2017 in Berlin

Montag, 3. Juli 2017

11.00 Begrüßung und Seminareinführung

Daniela Michalski,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Bereich Stadtentwicklung, Recht und Soziales, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

Wolf-Christian Strauss, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Bereich Stadtentwicklung, Recht und Soziales, Difu, Berlin

11.15 Die Landschaft der Gestaltungsbeiräte in Deutschland – ein Überblick

Dr. Anne Schmedding,
Stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Bundesstiftung Baukultur, Potsdam

12.00 Qualität durch Gestaltungsbeiräte – Erfahrungen aus der kommunalen Vielfalt

Rolf-Egon Westerheide,
Lehrstuhl und Institut für Städtebau und Landesplanung, RWTH Aachen

12.45 Mittagspause

14.00 Mehrwert für die Stadt – den Gestaltungsbeirat im kommunalen Handeln verankern

Berit Bachmann, Architektin,

Geschäftsstelle Gestaltungsbeirat, Stadt Freiburg

14.45 Kaffeepause

15.15 „Städtecafé“ – Offene Gesprächsrunden und Erfahrungsaustausch an Thementischen

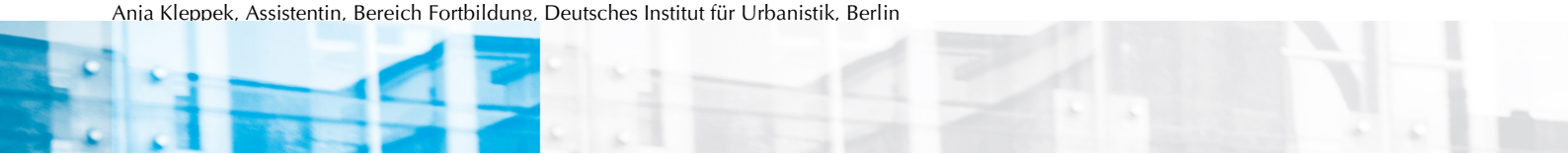
- Organisation und Management von Gestaltungsbeiräten
- Partizipationskultur, Öffentlichkeit und Reichweite
- Akzeptanzgewinnung bei Politik, Bürgermeister und Verwaltung, Immobilienwirtschaft und Bauherrenschaft

17.30 Plenum: „Blitzlichter“ aus dem Erfahrungsaustausch – Get-Together und informeller Ausklang

18.30 Ende des ersten Veranstaltungstages

ggf. Abendprogramm

Veranstaltungsleitung:
Dipl.-Ing. Daniela Michalski, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Bereich Stadtentwicklung, Recht und Soziales, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin und
Dipl.-Ing. Wolf-Christian Strauss, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Bereich Stadtentwicklung, Recht und Soziales, Difu, Berlin
Organisation:
Ania Kleppek, Assistentin, Bereich Fortbildung, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin



Dienstag, 4. Juli 2017

08.45 Ankommen Difu (Exkursionsbeginn Abfahrt Bus 9.00)

09.00 Exkursion: Mehr (Lebens-)Qualität durch gute Gestaltung – gebaute Beispiele in Potsdam

Partner der Stadtverwaltung – Einführung in die Arbeit des Gestaltungsrats der Stadt Potsdam
Ulla Luther [angefragt],
Staatsrätin a.D., Gestaltungsrat Stadt Potsdam

Gestaltungsrat und Bauherren – eine erfolgreiche Allianz
NN,
Bauherr

13.15 Mittagspause

14.15 Schaffung baukultureller Qualitäten: Andere Modelle aus der kommunalen Praxis

Individuelle Beratung statt institutionalisiertem Gremium – Das Modell des Berater-Architekten (Iphofen)
Franz Ulrich,
plan&werk – Büro für Städtebau und Architektur, Bamberg

Alternative Verfahren – Mehr Qualität durch Mehrfachbeauftragung
Dr. Stefan Köhler,
Erster Bürgermeister, Dezernat IV, Stadt Friedrichshafen

Temporär statt dauerhaft – Mobile Formate für unterschiedliche Gemeindegrößen
Joachim Brenncke [angefragt],
Präsident der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin

Abschlussdiskussion und Seminarfazit

16.15 Ende der Veranstaltung

Veranstaltungsort:
Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Hotelreservierung und Anfahrt:
Eine Hotel- und Verkehrsverbindungsliste wird mit der Anmeldebestätigung zugesandt.

Teilnahmebedingungen

Anmeldung und Anfragen:

Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum **19. Juni 2017** an.

Für Ihre Anmeldung nutzen Sie bitte folgende Möglichkeiten:
Fax: 030/39001-268 • **E-Mail**: fortbildung@difu.de • **online**: http://www.difu.de/veranstaltungen

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH • Zimmerstraße 13-15 • 10969 Berlin; Anja Kleppek, Telefon: 030/39001-243

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst nach einer schriftlichen Zusendung der Anmeldebestätigung verbindlich ist, die Sie zeitnah erhalten. Wenn Sie keine Anmeldebestätigung innerhalb von 14 Tagen erhalten sollten, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen. Bitte überweisen Sie die Veranstaltungsgebühr erst nach Erhalt der Rechnung. Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist eingeschränkt möglich. Dazu bedarf es einer persönlichen Absprache. Bitte nehmen Sie rechtzeitig Kontakt mit uns auf.

Sie erklären sich als Teilnehmer/in damit einverstanden, dass Ihre Anmeldedaten für die Teilnehmer- und Adressverwaltung gespeichert und verwendet werden. Die Daten unterliegen den gesetzlichen Datenschutzvorschriften und werden nicht an Dritte weitergegeben.

Wir weisen Sie darauf hin, dass im Rahmen einiger Difu-Veranstaltungen Foto- und Filmaufnahmen gemacht und veröffentlicht werden.

Gebühr: Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- **255,–** Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwenderstädten
- **385,–** Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGOs.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von **495,–** Euro.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Absagen: Bei schriftlicher Abmeldung Ihrerseits nach dem **19. Juni 2017** und bei Nichtteilnahme ist die volle Gebühr fällig. Die Veranstaltungsunterlagen werden Ihnen in diesem Fall zugesandt. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

Änderungsvorbehalte: Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen bis zu zwei Wochen vor dem angesetzten Termin abzusagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen sind ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich sein, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

➢ **Mit der Anmeldung werden diese Teilnahmebedingungen von den Teilnehmer/innen anerkannt.**

Anmeldung: „Gestaltungsbeiräte – Einrichtung, Aufgaben, Organisation“ 3.-4.07.2017 in Berlin

Name, Vorname, Titel

Stadt, Amt/Institution

Funktion

Straße/Postfach

PLZ, Ort

Telefon E-Mail

abweichende Rechnungsanschrift

Datum, Unterschrift